



FORUM
KREUZESKIRCHE
GLAUBE · WISSENSCHAFT · KUNST

VESPER

SONNTAG

25.11.

17:00 UHR

BACH. *Atelier*

KANTATE: WACHET, BETET BWV 70

PROGRAMMHEFT

ABLAUF

17.00Uhr

Einführung mit Klangbeispielen

Prof. Dr. Andreas Jacob

*

KURZE PAUSE

*

18.00Uhr

Kantatenvesper

AUSFÜHRENDE

Sopran: Steffi Fischer

Alt: Cornelia Orendi

Tenor: Fabian Strotmann

Bass: Thomas Laske

Essener Kantorei

Essener Barockorchester

Leitung und Orgel: Andy von Oppenkowski

Predigt und Liturgie: Pfarrer Joachim Lauterjung

Am Ausgang bitten wir um eine großzügige Spende zur Finanzierung der Veranstaltungsreihe.

ABLAUF KANTATENVESPER

Orgel: Präludium C-Dur BWV 531 Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Liturg: Begrüßung

Gemeinde: EG 387, 1-2 Mache dich, mein Geist, bereit

Psalm: Psalm 63: Gott, du bist mein Gott, den ich suche

Liturg: Eingangsgebet

Orgel: Choral-Improvisation

Lesung: Matthäus 26, 36-46

Liturg: Predigt Teil I

Kantate Teil I: Wachet, betet, betet, wachet BWV 70

Liturg: Predigt Teil II

Kantate Teil II: Wachet, betet, betet, wachet BWV 70

Liturg: Predigt Teil III

Gemeinde: EG 145, 1-5 Wach auf, du deutsches Land

Liturg: Fürbitten

Gemeinde: Vater Unser

Gemeinde: EG 421 Verleih uns Frieden

Liturg: Segen

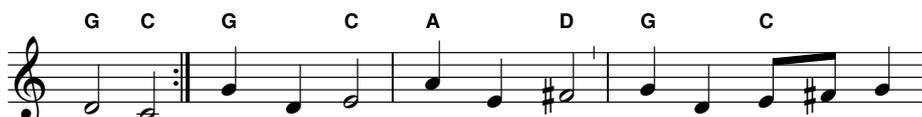
Chor: Schlusschoral Kantate BWV 70 „Nicht nach Welt, nach Himmel nicht“

EG 387 Mache dich, mein Geist, bereit

Text: Johann Burchard Freystein 1695 / Melodie: vor 1681; geistlich Braunschweig 1686, Dresden 1694 »Straf mich nicht in deinem Zorn«



1. Ma - che dich, mein Geist, be - reit, wa - che, fleh und
da - mit nicht die bö - se Zeit un - ver - hofft ein -
6. Drum so lasst uns im - mer - dar wa - chen, fle - hen,
weil die Angst, Not und Ge - fahr im - mer nä - her



1. be - te,
tre - te; denn es ist Sa - tans List ü - ber vie - le
6. be - ten,
tre - ten; denn die Zeit ist nicht weit, da uns Gott wird



- From - men zur Ver - su - chung kom - men.
rich - ten und die Welt ver - nich - ten.

Psalm 63: Gott, du bist mein Gott, den ich suche.

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.

Es dürstet meine Seele nach dir,

mein ganzer Mensch verlangt nach dir

aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,

wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Güte ist besser als Leben;

meine Lippen preisen dich.

So will ich dich loben mein Leben lang

und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne,

wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;

wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,

wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer,

und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Meine Seele hängt an dir;

deine rechte Hand hält mich.

KANTATE TEIL I: WACHET, BETET, BETET, WACHET BWV 70

1. CHOR

Wachet! betet! betet! wachet!
Seid bereit
Allezeit,
Bis der Herr der Herrlichkeit
Dieser Welt ein Ende machet.

2. REZITATIV (Bass)

Erschrecket, ihr verstockten Sünder!
Ein Tag bricht an,
Vor dem sich niemand bergen kann.
Er eilt mit dir zum strengen Rechte,
O! sündliches Geschlechte,
Zum ewgen Herzeleide.
Doch euch, erwählte Gotteskinder,
Ist er ein Anfang wahrer Freude.
Der Heiland holet euch, wenn alles fällt und bricht,
Vor sein erhöhtes Angesicht;
Drum zaget nicht.

3. ARIA (Alt)

Wenn kömmt der Tag, an dem wir ziehen
Aus dem Ägypten dieser Welt?
Ach! lasst uns bald aus Sodom fliehen,
Eh uns das Feuer überfällt.
Wacht, Seelen, auf von Sicherheit
Und glaubt, es ist die letzte Zeit!

4. REZITATIV (Tenor)

Auch bei dem himmlischen Verlangen
Hält unser Leib den Geist gefangen;
Es legt die Welt durch ihre Tücke
Den Frommen Netz und Stricke.
Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach:
Dies presst uns aus ein jammervolles Ach!

5. ARIA (Sopran)

Lasst der Spötter Zungen schmähen,
Es wird doch und muss geschehen.
Dass wir Jesum werden sehen
Auf den Wolken, in den Höhen.
Welt und Himmel mag vergehen,
Christi Wort muss fest bestehen.

6. REZITATIV (Tenor)

Jedoch bei dem unartigen Geschlechte
Denkt Gott an seine Knechte,
Dass diese böse Art
Sie ferner nicht verletzt,
Indem er sie in seiner Hand bewahrt
Und in ein himmlisch Eden setzt.

7. CHORAL

Freu dich sehr, o meine Seele,
Und vergiss all Not und Qual,
Weil dich nun Christus, dein Herre,
Ruft aus diesem Jammertal!
Seine Freud und Herrlichkeit
Sollst du sehn in Ewigkeit,
Mit den Engeln jubilieren,
In Ewigkeit triumphieren.

KANTATE TEIL II: WACHET, BETET, BETET, WACHET BWV 70

8. ARIA (Tenor)

Hebt euer Haupt empor
Und seid getrost, ihr Frommen,
Zu eurer Seelen Flor!
Ihr sollt in Eden grünen,
Gott ewiglich zu dienen.

9. REZITATIV (Bass)

Ach, soll nicht dieser große Tag,
Der Welt Verfall
Und der Posaunen Schall,
Der unerhörte letzte Schlag,
Des Richters ausgesprochne Worte,
Des Höllenrachens offne Pforte
In meinem Sinn
Viel Zweifel, Furcht und Schrecken,
Der ich ein Kind der Sünden bin,
Erwecken?
Jedoch, es gehet meiner Seelen
Ein Freudenschein, ein Licht des Trostes auf.
Der Heiland kann sein Herze nicht verhehlen,
So vor Erbarmen bricht,
Sein Gnadenarm verlässt mich nicht.
Wohlan, so ende ich mit Freuden meinen Lauf.

10. ARIA (Bass)

Seligster Erquickungs-Tag,
Führe mich zu deinen Zimmern!
Schalle, knalle, letzter Schlag,
Welt und Himmel, geht zu Trümmern!
Jesus führet mich zur Stille,
An den Ort, da Lust die Fülle.

11. Choral

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht, meine Seele wünscht und sehnet
 Jesum wünsch ich und sein Licht, der mich hat mit Gott versöhnet,
 Der mich freiet vom Gericht, meinen Jesum lass ich nicht.

EG 145 Wach auf, wach auf, du deutsches (unser) Land

Text und Melodie: Johann Walter 1561



1. Wach auf, wach auf, du un-ser Land! Du hast ge-nug ge-schla - fen. Be -
2. Gott hat dir Chri-stus, sei-nen Sohn, die Wahr-heit und das Le - ben, sein
3. Für sol-che Gnad und Gü-te groß sollst du dem Her-ren dan - ken, nicht
4. Du soll-test brin-gen gu-te Frucht, so du recht gläu-big wä - rest, in
5. Die Wahr-heit wird jetzt un-ter-drückt, will nie-mand Wahr-heit hö - ren; die



1. denk, was Gott an dich ge-wandt, wo-zu er dich er-schaf - fen. Be -
2. lie-bes E-van-ge-li-um aus lau-ter Gnad ge-ge - ben; denn
3. lau-fen aus seim Gna-den-schoß, von sei-nem Wort nicht wan - ken, dich
4. Lieb und Treu, in Buß und Zucht, wie du solchs selbst be-geh - rest, in
5. Lü-ge wird gar fein ge-schmückt, man hilft ihr oft mit Schwö - ren; da -



1. denk, was Gott dir hat ge-sandt und dir ver-traut sein höch-stes Pfand, drum
2. Chri-stus ist al-lein der Mann, der für der Welt Sünd g'nug ge-tan, kein
3. hal-ten, wie sein Wort dich lehrt, da-durch wird Got-tes Reich ge-mehrt, ge -
4. Got-tes Furcht dich hal-ten fein und su-chen Got-tes Ehr al-lein, dass
5. durch wird Got-tes Wort ver-acht', die Wahr-heit höh-nisch auch ver-lacht, die



1. magst du wohl auf-wa - chen.
2. Werk hilft sonst da-ne - ben.
3. hol-fen auch den Kran - ken.
4. du nie-mand be-schwe - rest.
5. Lü-ge tut man eh - ren.

EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Text und Melodie: Martin Luther 1529 nach der Antiphon »Da pacem, Domine« 9. Jh. (Melodie nach Nr. 4), Ökumenische Fassung 1973



Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott, zu un-sern Zei-ten.



Es ist doch ja kein and-rer nicht, der für uns könn-te strei-ten,



denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

AUSBLICK

BACH.Atelier III – Symposium und Konzert BWV 245 Johannespassion

Leiden.Kreuz.Freiheit

Symposium in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste,
Freitag 08. März / Samstag 09. März 2019

Konzert Sonntag, 07. April 2019, 18.00Uhr
Essener Kantorei und Essener Barockorchester
Sopran: Joanne Lunn (England)
Alt: Elvira Bill
Evangelist u. Arien: Jan Kobow
Christus: Dominik Wörner
Bass: Sebastian Noack

BACH.Atelier IV – Einführung, Konzert, Diskussion Kantate BWV 199 Mein Herze schwimmt im Blut

Leiden.Kreuz.Freiheit – Sünde, Reue, Buße, Erlösung
Sonntag, 10. November 2019, 18.00Uhr
Essener Barockorchester
Sopran: Julia Doyle (England)
Einführung: Prof. Dr. Meinrad Walter

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Sparkasse Essen
gefördert aus Mitteln der Lotterie
PS Sparen und Gewinnen



www.forum-kreuzeskirche.de